

**Pressemitteilung
November 2016**

**Adam Pendleton
Midnight in America**

19. November 2016 bis 21. Januar 2017

Eröffnung am Freitag, den 18. November 18 bis 20 Uhr

Löwenbräu Areal, Limmatstr. 270, 8005 Zürich, 1. Stock

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 11 - 18 Uhr, Samstag 11 - 17 Uhr und nach Vereinbarung

Die Galerie Eva Presenhuber freut sich, mit „Midnight in America“ die erste Einzelausstellung des amerikanischen Künstlers Adam Pendleton zu präsentieren.

Pendleton zeigt sechs neue Malereien, zwei Wandarbeiten und eine Gruppe kleinerer Arbeiten, unter denen sich neue Collagen befinden.

Der Ausstellungstitel ist eine Anspielung auf die politische Geschichte Amerikas. Ronald Reagans „Morning in America“-Kampagne verhalf ihm 1984 zur Wiederwahl. Im gegenwärtigen Präsidentschaftswahlkampf nennt die demokratische Kandidatin die Vision ihres Kontrahenten für das Land „Midnight in America“.

Die neuen Malereien – alle tragen den Titel Untitled (A Victim of American Democracy) – basieren auf Collagen, die die Titelendung abstrahieren – diese stammt aus Malcolm Xs Rede „The Ballot or the Bullet“ von 1964. Die Malereien sind durch einen expressiven linearen Strich gekennzeichnet: Der mit Sprühfarbe aufgetragene Grund belässt sie in der Schwebelage zwischen Abstraktion und Repräsentation.

Für Pendleton liegt „etwas Demokratisches im Sprayen – jeder kann es machen, du benutzt es, du machst ein Zeichen, es ist unmittelbar, es ist funktional. Die Straße und ihre Ästhetik haben einen eigenen Wert. Ich schwärze es einfach. Ich stelle einen schwarzen Grund her. Und dieser wird zur Grundierung des Gemäldes im traditionellen Sinne. Die Abbildung ist die Textcollage, die aus der auseinandergenommenen und abstrahierten Sprache besteht. Da ist eine Spannung, die an der Last der Repräsentation zieht. Die Abbildung ist abstrahierte, dekonstruierte Sprache. Mich interessiert, wie das funktioniert: die Verschiebung von klarer Bedeutung – ich kann es lesen – zum Fragment.“ *

Zwei Wände der Galerie werden vom Boden bis zur Decke von Wandarbeiten ausgefüllt. Pendletons Wandarbeiten vergrößern die Collagen und Bilder, die im Zentrum seines Werks stehen. Die erste Wandarbeit, die der Betrachter in der Ausstellung wahrnimmt, zeigt einzelne Seiten von Pendletons „Black Dada Reader“ – einer Sammlung von Texten, die den vom Künstler geprägten Begriff Black Dada erläutern, mit dem er seine unterschiedlichen Arbeiten umfasst. Im Hauptraum ist eine andere Wandarbeit installiert, die ebenfalls auf einer Collage und verwandten Zeichnungen basiert. Diese zeigen wie Pendleton seine eigenen schon vorhandenen Arbeiten als Quelle nutzt, um „etwas Neues zu schaffen“.

Im Kontrast zu den beiden ausladenden Wandarbeiten, werden an der größten Wand der Galerie wenige, spärlich gehängte Arbeiten aus der Serie System of Displays gezeigt. Diese bestehen aus einer spiegelnden Oberfläche, die mit aufgefundenem Bildmaterial bedruckt ist. Dabei ist typischerweise ein einzelner Buchstabe, der einem Wort des Titels entnommen wurde, auf die Glassfläche gedruckt, der über dem darunterliegenden Bild schwebt. Wie die Buchstaben in den Arbeiten durch die Spiegelung doppelt erscheinen, fallen Betrachter und Bild, Subjekt und Objekt, Vergangenheit und Gegenwart zusammen.

Adam Pendleton wurde 1984 in Richmond, Virginia, USA geboren und lebt und arbeitet in New York. Er ist bekannt für sein Werk, das gleichzeitig in der Tradition des historischen Konzeptualismus und der Abstraktion steht und sich dagegen wendet. Er bettet Ideen politischer und sozialer Bewegungen wie der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung der 1960er Jahre und der gegenwärtigen Black Lives Matter Bewegung in neue Kontexte ein. Momentan ist Pendleton Protagonist der Wanderausstellung „Becoming Imperceptible“, die ihren Ausgangspunkt am Contemporary Arts Center New Orleans nimmt und kürzlich im Museum of Contemporary Art Denver zu sehen war. Im Januar 2017 wird „Becoming Imperceptible“ im Museum of Contemporary Art Cleveland

*Adrienne Edwards, Blackness in Abstraction, (New York Pace Gallery, 2016), 125.

zu sehen sein. Pendleton ist mit seinen Arbeiten in zahlreichen Museen und privaten Sammlungen weltweit vertreten, darunter im Solomon R. Guggenheim Museum, New York, USA; im Museum of Modern Art, New York, USA; im Museum of Contemporary Art, Chicago, USA; im Museum of Contemporary Art, San Diego, USA; im Carnegie Museum of Art, Pittsburgh, USA, sowie im Tate Modern, London, UK.

Im Zuge der Ausstellung wird das Buch des Künstlers „grey-blue grain“ neu aufgelegt. „Grey-blue grain“ ist das erste Buch einer Serie, in der Pendleton Bilder und Texte zusammenstellt, die für seine Arbeiten zentral sind.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte Christian Schmidt (c.schmidt@presenhuber.com).

Weitere Ausstellungen:

- Douglas Gordon
5. November 2016 bis 21. Januar 2017
Maag Areal, Zahnradstrasse 21, 8005 Zürich
Di – Fr 10-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr und nach Vereinbarung

- Sue Williams
19. November 2016 bis 21. Januar 2017
Löwenbräu Areal, Limmatstr. 270, 8005 Zürich
2. Stock
Di – Fr 11 – 18 Uhr, Sa 11-17 Uhr und nach Vereinbarung